

Zuerst möchte ich der Elena-Bleß-Stiftung für das Stipendium danken. Auch ein großes Dankeschön an meine Lehrerin Frau María Ostarek: Sie hat diese tolle Chance für mich gefunden.

Mein Praktikum an der Schule in Rütten war eine tolle Erfahrung. Ich konnte sehen, wie die Arbeit als Lehrer ist. Ich mag Sprachen, deshalb habe ich im Englisch- und Spanischunterricht geholfen. Ich war von Anfang an im normalen Tagesablauf dabei. Meine wichtigste Aufgabe war die Arbeit mit den Schülern. Im Englischunterricht habe ich den Schülern bei Texten geholfen. Ich habe schwere Wörter erklärt und ihnen gezeigt, wie man die Antworten im Text findet. Im Spanischunterricht habe ich bei Gruppenprojekten geholfen. Ich habe den Teams bei Ideen für Präsentationen geholfen und mit ihnen neue Vokabeln gelernt.

Es war sehr interessant, die Klasse von vorne zu sehen und nicht nur an einem Tisch zu sitzen. Die Hilfe bei den Projekten im Spanischunterricht hat gut funktioniert. Ich habe mich gefreut, wenn ein Team das Layout fertig hatte oder die Grammatik verstanden hat, weil ich es erklärt habe. Die Woche hat mir gezeigt, wie viel Arbeit ein Sprachlehrer jeden Tag hat. Ich bin froh, dass ich mein Praktikum in Rütten machen konnte. Ich danke den Lehrern, dass ich in den Klassen helfen durfte.

Außerhalb der Schule habe ich bei einer Gastfamilie gewohnt. Das war eine sehr gute Erfahrung. Ich konnte das normale Leben in Deutschland sehen und die deutsche Kultur direkt erleben. Ich habe neues Essen probiert und mein Deutsch außerhalb der Schule gesprochen. Die Familie war sehr nett und die Reise war dadurch viel interessanter.

Leider konnte ich keine Fotos im Klassenzimmer mit den Schülern machen. Das ist wegen dem Datenschutz verboten und Handys durfte man in der Schule auch nicht benutzen. Deshalb zeige ich hier ein Foto von dem leeren Klassenzimmer und ein anderes Foto aus dem Rathaus in Lippstadt zusammen mit meiner Gastfamilie.

